

**Schießberg.** Sehr schöner Blick über Schloß und Stadt, Nikolairuine und Friedhof, Zwinger mit Turm, Schülerturm.

**Promenade** um die Stadt, Reste von Wall und Stadtmauern.

**Kurzer Abstecher** nach der Landesgefängenanstalt, Taucherfriedhof mit Denkmal an die Schlacht bei Bauzen am 20. und 21. Mai 1813, Infanterie- und Reiterkaserne, Gerichtsgebäude am Friedrich-August-Platz, Wallstraße, Gymnasium, Landständisches Seminar, Realschule (Schilleranlagen).  
Blick auf Brauerei, neue Wasserkunst. Äußere und Innere Lauenstraße, Hauptmarkt.

### Ausflüge in die nähere Umgebung.

**Oberes Spreetal:** Lindenbergr, Waggonfabrik, Bismarckhain, Weiße Bleiche, Grubschütz. 45 Minuten.

**Unteres Spreetal:** Landesstrafanstalt, Abgott Flinz, Dehna. 1 Stunde.

**Mönchswalder Berg:** Bahnfahrt nach Singwitz, Berghöhe. 1 Stunde.

**Görneboh:** Bahnfahrt nach Rübshütz, Bergwirtschaft und Turm. 1 $\frac{3}{4}$  Stunde.

**Kleinwelka:** Herrnhuter Kolonie, Friedhof. 1 Stunde.

### Auskunftsstellen

#### des Vereins zur Förderung des Fremdenverkehrs.

Bahnhofs-Restaurant, Bahnhof.

Konditorei W. Müller, Gotschwitzstraße 44.

Schmidt & Gottschalk, Bankgeschäft, Theatergasse 6, Ecke Schulstraße.

Restaurant Bierhof, Theatergasse 4.

Restaurant zum Fuchsbau, Hintere Reichenstraße 1.

Hotel weißes Roß, Äußere Lauenstraße 11.

Filiale der Löbauer Bank, Lanengraben 2.

J. G. Pahn, Modewarenhaus, Hauptmarkt, Ecke Kornstraße 1.

Otto Sachse, Delikatessengeschäft, Reichenstraße 4.

Expedition der Bauzener Nachrichten, Innere Lauenstraße 4.

Expedition des Bauzener Tageblatt, Holzmarkt 21.

Zum zweiten Male erscheint in der vorliegenden Auflage das Verzeichnis der Einwohner der benachbarten Gemeinde **Seidau**, die bis 1881 in die drei Ortsteile: die landeshauptmannschaftliche, domstiftliche und landvogteiliche (Frankfurt) Seidau, zerfällt. Seidau, deren Bewohnerchaft zu ein Zehntel Landwirtschaft betreiben und zu neun Zehntel der Arbeiterschaft angehören, umfaßt 271 bewohnte Gebäude und zählt gegenwärtig 3441 Einwohner. Die sprachliche Herleitung des Namens ist noch nicht mit Sicherheit nachgewiesen. Ebenso ist die Entstehung des Ortes aus Mangel an Urkundenmaterial noch in Dunkel gehüllt. Da sich Seidau unmittelbar an die Stadt Bauzen anschließt, ist die Geschichte beider Orte im wesentlichen eine gemeinsame. Als hervorragende Ereignisse werden in den Chroniken zahlreiche starke Hochfluten, besonders die von 1552, und in jüngerer Zeit 1804, 1859 und 1897 erwähnt. Verheerende Brände fanden in den Jahren 1634, 1664 und 1811 statt. Vom 15. bis 18. Jahrhundert forderten 20 Epidemien viele Menschenopfer, vor allem die Pest 1483, 1519 bis 1521 und 1568 und das Nervenfieber. 1866 fanden in 3 Monaten 164 Personen den Tod durch die Cholera.

### Der Verlag des Bauzener Adreßbuches.

Buchdruckerei E. M. Monse, Bauzen.